



- ▶ Ein neues dynamisches Berechnungsverfahren gilt künftig für die Erstattung der Personalkosten seitens der Stadt an den LWL. Es basiert auf der Summe der Verleihvorgänge und Online-Downloads des Vorjahres und ersetzt den bisher geltenden statischen Schlüssel zur Kostenerstattung.
- ▶ Ausdrücklich erwähnt wird in der Präambel des neuen Vertrags schließlich erstmals die pädagogische Unterstützungsfunktion der seitens des Landes NRW als Medienberater/in für die Stadt Münster abgeordneten Lehrkraft sowie die enge Zusammenarbeit auch mit dem übrigen Kompetenzteam der Stadt.

Auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit!

Markus Köster

Kontakt: markus.koester@lwl.org



Die Kulturdezernentinnen Dr. Andrea Hanke (Stadt Münster) und Dr. Barbara Rüschoff-Thale (LWL) bei der Unterzeichnung des neuen Medienservice-Vertrags. Mit im Bild Dr. Markus Köster (links) und Klaus Ehling (rechts) vom Amt für Schule und Weiterbildung der Stadt Münster.
Foto: Esther Sobke © LWL-Medienzentrum

Ein filmischer Zeitsprung

Jugendliche aus Münster auf den Spuren des KZ Bergen-Belsen

„Aus der Geschichte lernen“ – ist das eigentlich wirklich möglich oder nur eine Floskel? Wo fangen Rassismus und Antisemitismus heute an? Fragen, die im Mittelpunkt eines Projekts stehen, das die Katholisch-Soziale Akademie Franz Hitze Haus und der Geschichtsort Villa ten Hompel der Stadt Münster seit zehn Jahren durchführen und das jetzt mit Hilfe des Medienservice für Münster im LWL-Medienzentrum durch Schüler filmisch porträtiert wurde.

Die Jugendlichen besuchen die KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen und versuchen vor allem auch herauszufinden, wo die Ausgrenzung von Andersdenkenden und von Minderheiten damals in Münster und andernorts in



Training mit Kamera und Technik: Am Geschichtsort Villa ten Hompel der Stadt Münster bereitete sich die Film-AG auf das eigentliche Projekt in Bergen-Belsen vor. Alle Fotos in diesem Artikel: Film-AG der Paul-Gerhardt-Schule Münster



Aus den westfälischen Medienzentren



Dreh am früheren Appellplatz: Behutsam und sensibel fing die Film-AG Eindrücke vom KZ-Gedenkort Bergen-Belsen mit der Kamera ein und orientierte sich auf dem Gelände.

Deutschland begann und wie es zu dem Massenmord an Millionen Menschen im Nationalsozialismus kommen konnte.

Das mehrtägige Seminar informiert über das alltägliche Leben in einem Regime voller Gewalt, Verführung, Lügen und Fremdenhass. Das Programm provoziert aber auch im Blick auf die Gegenwart, weil Diskriminierung immer im Kleinen anfängt und gefährlich große Ausmaße annehmen kann, bevor überhaupt jemand protestiert.

Im Rahmen des von der Villa ten Hompel und dem LWL-Medienzentrum initiierten medienpädagogischen Geschichtsprojektes „Geboren vor 1945 in ...“ hat eine Schüler-AG der Paul-Gerhardt-Realschule Münster ein solches Seminar dokumentiert.

Schritt für Schritt begleiten Jugendliche ihre Mitschüler/innen im Seminarverlauf und halten mit der Kamera und dem Mikrophon fest, wie unterschiedlich Reaktionen sein können, wenn Unrecht sichtbar wird. Im Raum stehen die Ungewissheit und Sorge, ob es wieder zu Grausamkeit und Völkermord kommen könnte. Der Film der Schüler-AG ist ein Plädoyer für Toleranz und zeigt Wege auf, wie sich

Geschichte anschaulich darstellen lässt. Historische Ereignisse werden für uns heute begreifbar gemacht – ein „Zeitsprung“ wird möglich.

Das KZ-Gedenkstättenfahrten-Programm „Aus der Geschichte lernen?!“ in Münster findet seit seinem Start vor zehn Jahren bundesweit Beachtung. Es steht Jugendgruppen sowie Klassen und Kursen der Mittel- und Oberstufe offen, ist jedoch ausdrücklich ein außerschulisches Angebot,

das niemals im Klassenraum beginnt. Alle Schulformen sind beteiligt – von A wie Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Münster bis Z wie Zusammenschluss der Kerngruppen 9 an der Bischöflichen Gesamtschule Friedensschule unter dem Titel „Hinsehen – Nachdenken – Sich Einmischen“.

Die Paul-Gerhardt-Realschule, deren Zehnt- und Neuntklässler den Film produzierten, gehört mit zur ersten Generation der beteiligten Schulen.

Informationen zu dem Angebot unter www.muenster.de/stadt/villa-ten-hompel und www.franz-hitze-haus.de oder am Rande der Filmpremiere im Cinema.

Am Donnerstag, den 2. April, um 18 Uhr wird der Film der Schüler-AG im münsterschen Programmkinema seine Premiere feiern. Ab Mai soll er dann als DVD auch interessierten Schulen und Multiplikatoren zur Verfügung stehen. Medienzentren aus Westfalen-Lippe können ihn mit Verleihrechten kostenlos beim LWL-Medienzentrum für Westfalen bestellen.

Stefan Querl,
Geschichtsort Villa ten Hompel
Kontakt: stefan.querl@stadt-muenster.de



Worte finden, um die Sprachlosigkeit angesichts der NS-Verbrechen zu überwinden: Die Film-AG interviewte die Gleichaltrigen, die an dem Exkursionsprojekt teilnahmen.